Werk

Titel: Königliche Museen

Jahr: 1887

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?523141572_0008|LOG_0024

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Achter Jahrgang No. 4. 1. Oktober 1887

AMTLICHE BERICHTE

AUS DEN

KONIGLICHEN

KUNSTSAMMLUNGEN

DAS JAHRBUCH DER KÖNIGLICH PREUSSISCHEN KUNSTSAMMLUNGEN ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH ZUM PREISE VON 30 MARK FÜR DEN JAHRGANG.

I. KÖNIGLICHE MUSEEN

1. APRIL — 30. JUNI 1887

Im Laufe des Juni wurden über tausend von der öffentlichen Aufstellung von jeher ausgeschlossene Bilder aus dem Magazin der Gemälde-Galerie und siebenhundert zum Teil aus der früheren Kunstkammer herrührende, eines künstlerischen Wertes entbehrende Bildwerke aus dem Magazin der Sammlung von Skulpturen des Mittelalters und der Renaissance durch den Königlichen Auktions-Kommissar Lepke hierselbst versteigert.

Das Amt eines General-Sekretärs der Königlichen Museen wurde mit dem 1. April aufgehoben, dagegen die Stelle eines Justitiars und Verwaltungsrates bei der Generalverwaltung der Königlichen Museen neu begründet und dem Regierungsrat Müller übertragen. Als Büreauvorsteher und erster Sekretär wurde der Buchhalter im Staatsschuldbuchbüreau und Lieutenant a. D. Walther angestellt und mit der Verwaltung der Gipsformerei beauftragt.

Bei der Gemälde-Galerie wurde als erster Restaurator der Maler Aloys Hauser junior aus München berufen, der bisher kommissarisch beschäftigte Maler Böhm zum zweiten Restaurator und Inspektor der Galerie ernannt.

A. SAMMLUNG DER SKULPTUREN UND GIPSABGÜSSE

I. ANTIKE SKULPTUREN

Erwerbungen an Originalen sind nicht gemacht, an Abgüssen sind die Metopenreliefs des sogenannten Theseions aus dem Martinellischen Nachlass erworben und hier eingetroffen.

In der Werkstatt beschäftigte sich Herr Possenti speziell mit den Resten der Akroterien vom pergamenischen Trajaneum und vom unterhalb desselben gelegenen ionischen Tempel. Es gelang die Herstellung eines Eckakroterions vom letzteren so gut wie vollständig.

CONZE

II. ABTEILUNG DER MITTELALTERLICHEN UND RENAISSANCE-PLASTIK

Aus dem Erlös der Mitte Juni d. J. versteigerten Gegenstände der Magazine der Abteilung war es möglich, den Ankauf einer Anzahl bereits seit längerer Zeit für die Sammlungen gesicherter Originalbildwerke perfekt werden zu lassen.

Über das hervorragendste Stück, eine Marmorstatuette der Maria mit dem Kinde, von Giovanni Pisano, ist im Jahrbuche schon eingehend berichtet worden. Von ähnlicher Bedeutung ist die Erwerbung eines Thonmodells von A. del Verrocchio, ein nackter schlafender Jüngling, welcher sich bis im vorigen

Jahre in einem Palazzo Spinola zu Genua befand und dort als »Abele dormente« bezeichnet wurde. Nach der Lage und durch die Übereinstimmung mit Entwürfen des Verrocchio zu einer Auferstehung Christi ist es wahrscheinlich, dass diese Figur als Akt zu einem der schlafenden Krieger entstanden ist. Möglich, dass dies nicht als Studie zu einer plastischen Darstellung, sondern zu einem Gemälde beabsichtigt war; wenigstens von Verrocchio's Schüler Leonardo wird ausdrücklich angegeben, dass er gelegentlich die Studie zu seinem Gemälde plastisch ausführte.

Ein in Venedig erworbenes Flachrelief von zwei schwebenden Engeln, die zwischen sich ein Medaillon halten, geht auf einen lombardischen, in Venedig arbeitenden Künstler vom Ende des XV Jahrhunderts zurück, der durch reichere und naturalistischere Gewandung und energischere Bewegung vor den meisten gleichzeitig in Venedig arbeitenden Künstlern ausgezeichnet ist.

Eine unbemalte Stuckbüste des San Antonino geht auf eine tüchtige Arbeit des Quattrocento zurück. Ein bemaltes Exemplar derselben befindet sich in Sta. Maria Novella in Florenz, ein zweites, in Thon ausgeführtes (vielleicht das Original), im Museo San Marco.

Zur Vervollständigung der Sammlung von Plaketten wurden etwa ein Dutzend fehlender Stücke, meist italienische Arbeiten des XV und XVI Jahrhunderts, erworben.

Die Sammlung der Elfenbeinbildwerke konnte in ähnlicher Weise bereichert werden. Ein kleines Triptychon aus der Sammlung Felix, eine nordfranzösische Arbeit des XIV Jahrhunderts, zwei altbemalte norditalienische Reliefs des XIV und XV Jahrhunderts, ein byzantinisches Relief des XI und ein altitalienisches, anscheinend vom IX Jahrhundert, sind besonders bemerkenswert. Als verwandte Arbeiten sind verschiedene byzantinische Reliefs in farbigem Stein und in Glasfluſs, wohl gleichfalls aus dem XI und XII Jahrhundert stammend und meist in Venedig erworben, hier hervorzuheben.

Von deutschen Bildwerken wurde in Würzburg eine Holzstatuette des hl. Georg zu Pferde, eine charakteristische Arbeit des T. RIEMENSCHNEIDER, sowie in Augsburg eine aus Kaisheim stammende kolossale Madonnenstatue erworben. Letztere wird als eine Arbeit des am Ausgang des XV Jahrhunderts thätigen G. EHRHARDT bezeichnet und soll in der Werkstatt des alten H. Holbein bemalt sein. Von einem anderen gleichzeitigen Augsburger Künstler, von HANS BERRLIN, wurden die Denkmäler der Bischöfe Friedrich von Zollern († 1505) und Heinrich von Lichtenau († 1517), im Dom zu Augsburg, in Abgüssen angeschafft. Eine andere wertvolle Bereicherung der Gipssammlung ist das Grabmal des Uriel von Gemmingen († 1514) aus dem Dom zu Mainz.

Auch durch Schenkungen ist die Abteilung der Originalskulpturen im verflossenen Quartal in dankenswertester Weise bereichert worden. Die Sammlung der Plaketten erhielt dadurch zehn bisher nicht vertretene italienische Arbeiten des XV und XVI Jahrhunderts: Geschenke der Herren OTTO WESENDONCK hierselbst, GEORGE AGATH in Breslau und FRITZ GANS in Frankfurt a. M.

Herr ANTON HENOCH von hier schenkte eine alt bemalte Holzfigur der Maria mit dem Kinde, eine deutsche Arbeit des XIV Jahrhunderts, die als solche und durch ihre alte Bemalung für unsere Sammlung von besonderem Interesse ist.

Durch Herrn Generalkonsul ALFRED THIEME in Leipzig wurde der Abteilung das Mittelstück des Eggenberg-Altares von HANS DAUCHER als Geschenk überwiesen. Über dieses hervorragend wichtige Stück ist im Jahrbuch (1887 I, II) bereits eingehend berichtet worden.

Von ähnlicher Bedeutung ist ein Geschenk des Herrn Professors DR. R. VON KAUFMANN hierselbst: zwei Thonfigürchen von knieenden Engeln. Diese durch ihren Liebreiz und ihre zierliche Haltung ausgezeichneten Gestalten scheinen Modelle eines florentiner Bildhauers und Goldschmiedes um 1480 für die Ausführung in Silber zu sein, wie die ganz ähnlich behandelten Modellfigürchen zu dem Relief des Verrocchio am Silberaltar der Dom-Opera in Florenz wahrscheinlich machen. Nach Ausdruck und Bewegung war die kleinere dieser Engelfiguren vermutlich für eine Gruppe der Beweinung Christi, die grössere für eine Verkündigungsgruppe bestimmt.

BODE

B. ANTIQUARIUM

Zu den neu erworbenen Antiken, deren Bedeutung darauf beruht, dass sie, in sich verschiedenartig, sämtlich einem Fundorte entstammen, gehört eine wertvolle Sammlung von Gegenständen, welche vor zehn Jahren bei den neuen Strassenanlagen aus der esquilinischen Nekropolis zu Tage kamen, Erzeugnisse antiker Manufaktur, welche sehr verschiedenen Zeiten der römischen Republik angehören und für italische Handels- und Kulturgeschichte wichtige Denkmäler sind (vgl. Monumenti und Annali 1879, 1880, 1883). Wir verdanken die Sammlung Herrn Dr. Dressel. Besonders zahlreich sind in derselben die Werke aus glasiertem Thon (sogenanntem ägyptischen Porzellan), Geräte mancherlei Art, Lampen, menschliche und Tierfigürchen, die zum Umhängen eingerichtet sind, Halsketten aus Carneol, vielerlei Schmuck aus Bernstein, Vasen einheimischer Fabrik in korinthischem Stil, auch sehr altertümliche Spangen aus Bronze mit bogenförmigem wie mit geradegestrecktem Bügel und mit geometrischen Mustern graviert.

Von besonderem Interesse sind die kleinen Altäre mit farbigem Relief, von denen wir eine Anzahl ausgezeichneter und wohl erhaltener Exemplare erworben haben.

Unser Gemmenkabinet erwarb zwei wertvolle Stücke aus der Sammlung Tyskiewicz und vier andere Steine oder Pasten mit beachtenswerten Darstellungen. Die Sammlung von sogenannten Inselsteinen ist durch zwanzig Abdrücke ergänzt, die wir der Güte des Herrn Dr. Dümmler verdanken.

Unter den neu erworbenen Terrakotten verdient den ersten Platz das 0,76 m hohe Sitzbild einer Todesgöttin aus einem Grabe von Polis tis Chrysoku in Cypern, das aus seinen Trümmern vollständig wieder hergestellt werden konnte. Von Terrakotta-Statuetten sind vier aus Myrina erworben, darunter eine stehende, halb entkleidete Aphrodite mit Apfel in der Hand und ein Eros; aus Korinth die Statuette eines Mädchens mit einer Ente im Arm.

Unter den Bronzestatuetten ist von hervorragender Wichtigkeit die eines stehenden Jünglings aus Dodona, welche durch sorgältige Behandlung der Körperformen sowie durch den Übergang aus dem altertümlichen Typus in freie Naturbeobachtung ein besonderes Interesse hat.

Die Sammlung der Bronzegeräte wurde durch wohlerhaltene Exemplare altattischer Gewandspangen mit doppelseitig gravierten Platten sowie durch einen künstlerisch verzierten Gefäfshenkel nebst Seitengriffen von besonderer Schönheit bereichert.

Für das Vasenkabinet wurde eine rotfigurige Hydria aus Attika erworben und eine Gruppe von Gefäfsen, die durch ihre Form merkwürdig sind, aus Mittelgriechenland. Ein merkwürdiges Werk alter Technik ist ein farbig verzierter Trichter mit Henkel, wohl erhalten.

Als Geschenk erhielten wir zwölf Scherben von Gefäfsen mit geometrischen Zeichnungen, von Herrn Dr. Wolters auf dem Boden von Burundschuek (Larisa in Aeolis) gefunden und dem Museum eingeschickt.

Der Bronze- und Goldfund aus Schwarzenbach im Fürstentum Birkenfeld hat eine neue Aufstellung erhalten.

CURTIUS

C. MÜNZKABINET

Es wurden 926 Stück erworben, 3 in Gold, 886 Silber, 34 Kupfer und zwei Steinmodelle; die grofse Zahl erklärt sich dadurch, dass ein grofser Fund von Mittelaltermünzen im Ganzen angekauft wurde, von welchem 463 Stück zu den zum Verkauf gelangenden Dubletten gelegt worden sind. Unter den griechischen Münzen verdient in erster Linie Erwähnung ein bisher völlig unbekanntes, vorzüglich erhaltenes Tetradrachmon von Samothrake. Von grofser Bedeutung für Geschichte und Kunstgeschichte des frühen Mittelalters waren zwei Funde: böhmische Münzen, geprägt zu Ende des X und Anfang des XI Jahrhunderts und der wohl noch vor dem Jahre 1000 vergrabene, höchst merkwürdige Schmuckstücke von Münzform enthaltende Fund von Klein-Rosharden in Oldenburg. Der erstere Fund giebt der Geschichte Böhmens um das Jahr 1000 eine andere Gestalt; er lehrt uns, dass Sobeslaw, der Bruder des hl. Adalbert, ein grofses

selbständiges Reich im Südosten Böhmens mit den Städten Lubič und Malin besessen, dass Otto, der Sohn Boleslav Chrobry's von Polen als Statthalter im Jahre 1003 in Prag Münzen geprägt habe, und liefert uns eine Menge der seltensten böhmischen Denare jener Zeit, u. A. drei von der in Melnik residierenden Gemahlin Boleslaw II, der »Königin« Emma, welche, von mittelalterlichen Quellen vielfach erwähnt, von einem der neuen Historiker aber trotz der Münzdenkmäler als nicht existierend betrachtet wurde. Der Fund von Rosharden enthielt neben einer grofsen Anzahl zum Teil seltener Münzen einige höchst eigentümliche, vortrefflich gearbeitete silberne Schmuckgegenstände (jetzt dem Museum für Völkerkunde übergeben) und ein einseitig geprägtes, von breitem, sorgfältig ausgeführten Filigranrand umgebenes münzartiges silbernes Schmuckstück mit dem für jene Zeit vorzüglich gearbeiteten Brustbild König Heinrichs I mit der Umschrift HEGINRIC REX. Dieses in seiner Art ganz vereinzelt dastehende Denkmal gehört zu den ehrwürdigsten Überresten des frühen deutschen Mittelalters und ist eine kostbare Reliquie des ersten grofsen Herrschers, welchen Deutschland gehabt hat.

Unter den übrigen Mittelaltermünzen verdient ein noch ganz unbekanntes Stück von Tauberbischofsheim, der seltene Denar von Emicho von Leiningen, ein Brakteat Erzbischofs Ludolfs von Magdeburg, ein Groschen von Reichenau, eine noch unedierte Silbermünze des Galeazzo Maria Sforza, für Chios geprägt, und der seltene Matapan des Martino Zaccaria von Chios Erwähnung.

Die Medaillen des XV und XVI Jahrhunderts erhielten eine sehr erfreuliche Bereicherung durch ein bisher unbekanntes grofses Medaillon des Giuliano Medici, von Nicolo Fiorentino oder einem anderen ausgezeichneten Künstler seiner Richtung, durch zwei Nürnberger Kupfermedaillen (Geuder und Kres) von herrlicher Arbeit und Erhaltung, eine gut gearbeitete silberne Medaille des Johann von Küstrin (mit Profilkopf) und durch zwei gute Medaillenmodelle in Kelheimer Stein, von der Felixschen Auktion in Köln.

Die Abteilung der Siegelstempel wurde durch einen grofsen sehr schönen silbernen Stempel von Andernach aus dem XIV Jahrhundert vermehrt.

Geschenke erhielt die Sammlung von Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen, der Königlichen Regierung in Magdeburg und von den Herren Regierungsrat von Brakenhausen und Banquier Hahlo.

v SALLET

D. KUPFERSTICHKABINET

Erworben wurden:

A. KUPFERSTICHE

BOCHOLT, Franz von. Die Verkündigung B. 3.
DERSELBE, Der hl. Antonius B. 32.
MECKENEM, Israel von, Selbstbildnis B. 2.
DERSELBE, Die Kreuztragung, nach Schongauer. B. 23.
DERSELBE, Tod Mariä, nach Schongauer, B. 50.
MEISTER MIT DEM ZEICHEN A. G. (Albrecht Glockendon?), Wappen des Bistums Würzburg aus dem Missale von 1484. B. X pag. 56, Nr. 34.
ALTDORFER, Albrecht. Die Schelle. P. 105 (Nagler Mon. I, Nr. 87, 14.)
RAIMONDI, Marc Antonio. Junge Frau, eine Pflanze begiefsend. B. 383. (P. 227 — II.)
GAULTIER, Léonard, zugeschrieben. — Darstellungen aus dem Leben Christi nach dem Evangelium des Lucas. Folge von 34 Blatt, kl. 4°, 1577—1580.

B. HOLZSCHNITTE

FRA ROBERTO DA LEZZE. Spechio de la Fede. Venedig 1517. Illustrationswerk.

C. ZEICHNUNGEN

FLORENTINER SCHULE, XIV Jahrh. Entwurf zu einem reich gegliederten gotischen Bogenbau, der rechts und links von zwei pilasterartigen Vorsprüngen eingefasst wird. Auf Konsolen an diesen Vorsprüngen stehen Prophetengestalten mit Schriftrollen in den Händen. Dazwischen wölbt sich ein Kleeblattbogen, über dem in zwei viereckigen Tafeln die Kreuzabnahme

und die Höllenfahrt Christi dargestellt sind. Entwurf zu einer Kanzel.

Die Bau- und Ornamentformen sind durchaus gotisch. Die Zeichnung von grofser Feinheit und offenbar von der Hand eines bedeutenden Meisters.

Federzeichnung auf Pergament, 246 mm hoch, 249 mm breit.

LIPPMANN

E. ÄGYPTISCHE ABTEILUNG

Die ägyptische Abteilung hatte sich im verflossenen Quartal zweier interessanter Geschenke zu erfreuen, die sie alten Freunden der Königlichen Museen verdankt. Herr Graf Tyskiewicz-Paris schenkte sieben bemalte Holztafeln mit Porträts, wie sie neuerdings in ägyptischen Gräbern des VI oder VII Jahrhunderts n. Chr. gefunden worden sind; sie bilden eine wertvolle Illustration zu unserem Besitz an Kleidern der gleichen Epoche. Herr Generalkonsul Travers in Sydney überwies uns einige gut erhaltene koptische und arabische Schriftstücke derselben Zeit.

Im Kaufe erworben wurden drei ägyptische Skulpturen, die kunstgeschichtlich von Bedeutung sind:

1) Familiengruppe der fünften Dynastie (ca. 2500 v. Chr.), Kalkstein, bemalt, die Augen besonders eingesetzt, 63 cm. — Der Tote ist sitzend dargestellt, zur Rechten des Sessels kniet seine Frau, links steht sein kleiner Sohn; die beiden letzteren sind in kleinerem Mafsstabe ausgeführt. Der Name des Toten ist verwischt, doch ist es wahrscheinlich das Pendant zu der bekannten Gruppe des Sechemka, die sich im Louvre befindet, und dieser auch in künstlerischer Hinsicht ebenbürtig. Die Erhaltung ist nur mäfsig, doch sind gerade die Köpfe auch in den Farben intakt. (Erworben in Kairo, aus Privatbesitz.)

2) Sitzende Statue des mittleren Reiches (etwa 2000 v. Chr.), die einen priesterlichen Beamten, Namens Dag Ranfseneb, darstellt. Dunkler Granit, 26 cm. — Der Tote ist sitzend dargestellt, neben dem Thron steht klein eine seiner Töchter. Von derbem Stil und auch durch die Inschrift merkwürdig. Völlig erhalten. Der Inschrift nach wohl aus Assuan.

3) Stehende Statue etwa der saitischen Zeit (VII bis V Jahrhundert v. Chr.) in dem grünen Stein, der für feinere Skulpturen in dieser Zeit beliebt ist (56 cm). Eine Königin ist mit der Krone der Hathor dargestellt, die Rechte hält das Zepter der Königinnen, die Linke eine Blume (?). Ein vortreffliches Beispiel der eleganten Formen und der vollendeten Technik dieser Epoche. Völlig erhalten bis auf die Basis, die abgesägt ist, und auf die Zehen. (Erworben in Kairo, aus Privatbesitz.)

Von vorderasiatischen Altertümern wurden nur einige assyrische und persische Siegelsteine erworben.

Herr Dr. Lehmann arbeitete als Volontär in der Abteilung, Herr Kandidat Borchardt trat als Hülfsarbeiter in dieselbe ein.

ERMAN

G. MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

A. ETHNOLOGISCHE SAMMLUNG

Durch Munifizenz Seiner Majestät des Kaisers und Königs ist aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds dem Museum für Völkerkunde die Beschaffung zweier wertvollster Sammlungen Allergnädigst gewährt worden: die aus dem neu erschlossenen Gebiete NEU-GUINEA'S (Kaiser Wilhelms-Land) stammende Sammlung der von Dr. Finsch geleiteten Expedition der Neu-Guinea-Kompagnie und die durch Gunst besonderer Verhältnisse ermöglichte Nachlese kostbarster Art aus Hawaii's Vergangenheit, in der Sammlung Dr. Arnings.

Für AFRIKA haben sich die im Gepräge ungetrübter Originalität unschätzbaren Repräsentanten, aus dem bisher unbetretenen Innern des Kontinents, durch Zuwendungen unserer Entdeckungsreisenden vermehrt, von Herrn Stabsarzt Dr. Wolf und Herrn Leutnant Kund. Aus Abessinien hat Herr General-

konsul Dr. Rohlfs zwei reich verzierte Lanzen geschenkt; aus dem südwestlichen der Kolonialgebiete der deutschen Kolonialgesellschaft für Südwest-Afrika stammt eine interessante Sammlung; durch Vermittlung des Herrn Missionar Büttner konnten Gegenstände der Marutse angekauft werden, Anderes ist von Kamerun, der Loangoküste und den Vey hinzugetreten.

Betreffs ASIENS sind die ethnologischen Resultate eingegangen, welche auf der seit Jahren im hohen Norden Sibiriens thätigen Expedition der Kaiserlich russischen Regierung, durch die dem hiesigen Museum (auf Befürwortung der russischen geographischen Gesellschaft) zugewendete Thätigkeit Dr. Bunge's, diesem aus dem Lena-Lande beschafft sind. Durch Baronin von Plessen wurden interessante Sammelstücke aus Barma und Vorderindien geschenkt, durch den Herrn Dr. Sarasin ceylonische, und durch Vermittelung von Purdon Clark hat sich eine Sammlung aus Nepal beschaffen lassen.

Für AMERIKA hat in alter Gönnerschaft Herr Sokolowski seine Schenkungen vermehrt; Herrn Werner ist eine Zuwendung aus Valdivia zu danken, und Herrn Heimann in Cöln ein Ruderboot der Chippeway, das zu einer europäischen Rundreise von amerikanischen Touristen verwendet worden ist.

Aus PODOLIEN sind durch gütige Vermittlung Herrn Dr. Max Barthels von dessen Bruder Ergänzungen zu dem früher bereits demselben zu Verdankenden hinzugefügt.

BASTIAN

B. VORGESCHICHTLICHE ALTERTÜMER

Unter den Erwerbungen dieses Vierteljahres ist vor Allem der teilweise Ankauf einer durch Mannigfaltigkeit und Schönheit der Formen ausgezeichneten Sammlung von dänischen Steinaltertümern mit Hülfe einer von Seiner Majestät dem Kaiser und König Allergnädigst bewilligten Summe aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds unter dem Ausdruck allerunterthänigsten Dankes zu nennen.

Dank der gütigen und anerkennungswerten Fürsorge der hohen Behörden befindet sich die Sammlung neuerdings in einem Zustande der erfreulichsten Entwicklung. Sehr zahlreich sind die Mitteilungen über neu entdeckte Funde eingegangen und eine Reihe zum Teil sehr interessanter Funde sind der Abteilung zugeflossen. Zugleich zur Erstattung des ehrerbietigsten Dankes seitens der Verwaltung der Abteilung sind hier hervorzuheben: die hohen Ministerien der geistlichen etc. Angelegenheiten, der öffentlichen Arbeiten, und des Innern; die Oberpräsidien der Provinzen Hannover und Pommern; die Königlichen Regierungen zu Schleswig, Frankfurt a. O., Potsdam, Cöslin, Danzig, Gumbinnen, Posen, Bromberg, Breslau, Liegnitz, Magdeburg, Merseburg, Osnabrück, Cöln, Düsseldorf, Aachen; die Landratsämter zu Hadersleben, Eckernförde, Husum, Lötzen, Gumbinnen, Perleberg, Osterburg, Glogau, Euskirchen; die Eisenbahndirektion Magdeburg, das Eisenbahnbetriebsamt Halberstadt; die Bauinspektionen zu Memel, Landsberg a. W., Berlin I und Torgau.

Nicht minder wertvoll sind die Erwerbungen, welche die Abteilung sonstigen hervorragenden Gönnern und Freunden verdankt. Vor Allem schuldet die Abteilung tiefsten Dank dem thatkräftigen Förderer der prähistorischen Forschung, Seiner Exellenz dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten Dr. von Gossler, für einen erneuten Beweis seines Wohlwollens.

Ebenso ist es eine angenehme Pflicht, hier des seit Jahren mit gleich regem Eifer für die Interessen der Sammlung thätigen Herrn Paul Wendeler zu Soldin zu gedenken, sowie der Herren Dr. Olshausen und Dr. M. Bartels von hier und Dr. Degener zu Moabit; ferner sind hier noch als Spender sehr willkommener Geschenke zu nennen: Die Herren Banquier Theophil Haslinger, Herr Centrallandschaftsdirektor a. D. Sombart, Geheimer Ober-Baurat Wiebe, Dr. Darmstädter und Professor Dr. R. von Kaufmann, aufserdem eine Reihe anderer weiter unten namhaft gemachter Gönner.

An den von der hiesigen anthropologischen Gesellschaft veranstalteten Exkursionen zu Untersuchung der Gräberfelder bei Gardelegen und Arneburg, in der Altmark, beteiligten sich auch die Beamten der Abteilung. Ferner untersuchte der Direktorial-Assistent

Dr. Weigel einige Fundstellen in der Gegend von Bitterfeld.

Die Aufstellung der Sammlung schreitet allmählich weiter vor. Am 25. Juni konnte der dritte Saal, enthaltend die Altertümer aus den Provinzen Ost- und Westpreufsen, Pommern, Posen, Sachsen und Schleswig-Holstein, dem Publikum zugänglich gemacht werden. —

Folgendes ist der Zuwachs der Sammlung:

PROVINZ BRANDENBURG.

a. Geschenke: Herr Banquier Theophil Haslinger hierselbst: eine silberplattierte eiserne Lanzenspitze aus dem V oder VI Jahrhundert n. Chr. von Paretz bei Potsdam; Herr Schmiedemeister Maecker zu Herzberg i. M., ein Bronzehohlzelt aus einem Luch bei Herzberg; Herr Landbau-Inspektor R. Roether in Landsberg a. W.: eine Urne und Bronzefibel der römischen Kaiserzeit von Wilkersdorf, Kreis Königsberg i. d. N.-M.; Herr Paul Wendeler in Soldin: ein Halsschmuck aus Bernstein- und Bronzebommeln von Werbelitz, sowie ein Bronzehalsring und ein ähnlicher Bronzehalsschmuck von Rehnitz; Herr Dr. H. Weigel: Gefäfsfragmente von Rosenthal bei Berlin; Herr Dr. Olshausen hier: Bronzezelt von der Römerschanze bei Senftenberg; Centrallandschaftsdirektor Sombart hierselbst: Urnen nebst Bronze- und Eisenbeigaben von Steesow bei Lenzen a. E.; Herr Oberlehrer Dr. Jentsch, Guben: die Nachbildung eines silberplattierten Beiles von Guben; Herr Dr. Degener hierselbst: Thongefäfse, prismatische Feuersteinmesser, Bronzefragmente von Freiwalde, Kreis Luckau.

b. Ankäufe: Ein einhenkeliges Thongefäfs von Weissagk bei Luckau und zwei Thongefäfse von Guben.

PROVINZ POMMERN.

a. Geschenke: Herr Selmar Fürst hierselbst: ein Steinhammer von Anklam; Herr Rittergutsbesitzer Ehrlich auf Gersdorf, Kreis Bütow: eine Urne und zwei mützenförmige Deckel von Gersdorf.

b. Ankäufe: Eine Sammlung von Altertümern aus Vorpommern und Rügen; ein Bronzefund von Neu-Beverdick, Kreis Neustettin.

PROVINZ OSTPREUSSEN.

Geschenke: Seine Excellenz der Herr Kultusminister von Gossler: ein Feuersteinbeil von Adlig Pogrimmen, Kreis Darkehmen; Herr Konservator E. Krause hierselbst: eine Bronzefibel.

PROVINZ WESTPREUSSEN.

Geschenke: Herr Dr. Conwentz in Danzig: Gipsabgüsse von vier Schläfenringen von Kaldus bei Kulm.

PROVINZ SCHLESIEN.

a. Geschenke: Herr Dr. Darmstädter hier, durch gütige Übermittelung des Herrn Professors Dr. R. von Kaufmann hierselbst: 4 Thongefäfse von Rudelsdorf, Kreis Nimptsch; Herr Geheimer Ober-Baurath Wiebe hier: zwei Steinhammer von Kosel.

b. Ankäufe: Ein Steinhammer von Hausdorf bei Neumarkt, durch gütige Vermittelung des Fräulein Toni Kubale.

PROVINZ SACHSEN.

a. Geschenke: Herr Dr. M. Bartels: Bronzefragmente und Glasperlen von den Kellerbogen bei Gardelegen; Herr Dr. Abeking hierselbst: eine eiserne Pinzette, ebendaher; Mitglieder der anthropologischen Gesellschaft und Beamte des Museums: verschiedene Funde von dort; Herr Oberförster Brecher zu Zöckeritz bei Bitterfeld: Bronzen und Thongefäfse aus Plodda und Mühlbeck bei Bitterfeld; Herr Gastwirt Teitge zu Wollenhaben: ein Steinhammer von Wollenhagen bei Bismark; Herr Gymnasiallehrer Boeckler zu Gardelegen: ein Steinhammer aus Diorit und ein Fragment eines durchbohrten scheibenförmigen Steingeräts von Deersheim, Kreis Halberstadt; Herr Prediger Kluge zu Arneburg: eine Urne vom Galgenberg bei Arneburg; Mitglieder der anthropologischen Gesellschaft und Beamte des Museums: verschiedene andere Funde von dort.

b. Ankäufe: Altertümer aus dem Skelettgräberfeld der Steinzeit von Rössen bei Merseburg.

PROVINZ HANNOVER.

Geschenke: Herr Lehrer Vogts, Ostereistedt: Bruchstücke von Thongefäfsen nebst dem Inhalte eines solchen von Ostereistedt, Kreis Zeven.

RHEINPROVINZ.
Ankäufe: Fränkische Eisenaltertümer mit Silbertauschierung aus Engers bei Koblenz; fränkische Gräberfunde von Kettig bei Weissenthurm.

HAMBURGER GEBIET.
Photographien von Altertümern im Museum zu Ritzebüttel und Monumenten in und bei Dorum, Geschenk des Herrn Dr. M. Bartels.

BADEN.
Geschenk des Herrn Otto Blum in Bodmau: steinerne Pfeilspitzen aus Pfahlbauten im Bodensee bei Bodmau.

BAYERN.
Ankäufe: Hügelgräberfunde aus Oberfranken und Niederbayern; zwei schwarz graphierte Gefäfse aus einem Hügelgrabe bei Burglengenfeld.

UNGARN.
Ankauf: Zwei Bronzeringe und eine kupferne Pfeilspitze aus der Gegend von Raab.

DÄNEMARK.
Ankauf: Eine sehr schöne und reichhaltige Sammlung von Steinaltertümern.

VOSS

H. KUNSTGEWERBE-MUSEUM

A. SAMMLUNGEN

In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1887 wurden unter Anderem erworben:

HOLZARBEITEN

TISCH auf vier Säulenfüfsen. Deutschland, XVI Jahrh.
SCHRANK mit farbigen Holzeinlagen. Deutschland um 1720.
SCHREIBSEKRETÄR mit Holzeinlagen und Bronzebeschlägen. Würzburg um 1750.
TOILETTENTISCH mit Bronzebeschlägen. Deutschland um 1770.
TEIL EINER WANDTÄFELUNG. Holz, geschnitzt. Paris um 1750.
LEHNSTUHL. Holz, geschnitzt und vergoldet. Paris um 1780.

METALLARBEITEN

VIER MÖRSER. Bronze. Italien, XVI Jahrh.
RAUCHFASS. Bronze. Italien, Frühmittelalterlich.
RAUCHFASS. Bronze. Italien, XIV Jahrh.
SCHREIBZEUG. Bronze. XVIII Jahrh.
SAMMLUNG VON MÖBELBESCHLÄGEN. Bronze. XVII—XVIII Jahrh.
DREI GEFÄSSE. Bronze, graviert. Ältere orientalische Arbeit.
KIRCHENLEUCHTER. Zinn. Deutschland, Anfang XVIII Jahrh.
VIER THÜRKLOPFER. Schmiedeeisen. Deutschland und Italien, XVI—XVII Jahrh.
NACHGUSS EINES MESSINGKRONLEUCHTERS. Original in der Marienkirche zu Kolberg. Deutsche Arbeit, XV Jahrh.

KUNSTTÖPFEREI

PORZELLANFIGUREN UND GRUPPEN aus süddeutschen Fabriken. XVIII Jahrh.
SAMMLUNG SÜDDEUTSCHER FAYENCEN. XVIII Jahrh.
SAMMLUNG FRANZÖSISCHER FAYENCEN. XVIII Jahrh.
OFEN, FAYENCE, blau bemalt. Hamburg um 1780.
ZWEI PORZELLANVASEN, mit Blumen reich bemalt. Berlin um 1770.

VERSCHIEDENES

SCHMUCKSCHALE aus Achatonyx, mit Gold eingelegt. Ältere persische Arbeit
GELDSCHAUFEL. Knochen, graviert. Italien, XV Jahrh.
FÄCHER, bemalt. Frankreich um 1760.